



Dass die International Summer Academy auf ein Treffpunkt für Gleichgesinnte ist, zeigt die Erfolgsgeschichte der Russinnen Nika Melnikova und Olesia Morozova. Sie lernten sich 2019 in Marktoberdorf kennen und gewannen 2021 den beim ARD Musikwettbewerb den zweiten Preis. Foto: Alfred Michel

Mehr als nur ein Meisterkurs

In der Bayerischen Musikakademie in Marktoberdorf hat die „International Summer Academy for Young Artists“ begonnen. Zum Auftakt zeigen die Teilnehmer, warum sie als Hochbegabte gelten.

Von Anne Roth

Marktoberdorf Auch in diesem Jahr veranstaltete der Rotary Club Marktoberdorf zum Auftakt der „International Summer Academy for Young Artists“ an der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf eine Serenade. Das Ziel: junge Teilnehmende unterstützt und fördert. Ganz zu Beginn des zehntägigen Meisterkurses bewies hier eine Auswahl von jungen Künstlerinnen und Künstlern, warum sie zu recht als Hochbegabte gelten. „Die Bandbreite unserer Teilnehmenden

ist groß: Wir haben ganz junge Talente im Teenageralter, die noch zur Schule gehen und gereifte Studierende, die schon ihre ersten Engagements als Profimusikerinnen und Musiker hatten.“, erklärt Kursorganisator Andreas Grandl.

Mit dem Programm der Serenade gaben die Organisatoren zum Auftakt der Summer Academy 2022 einen spannenden Einblick in die musikalische Vielfalt der unterschiedlichen Musikerinnen und Musiker. Jedes Werk wurde auf eine eigene individuelle Weise von dem Darbietenden geprägt. „Genau das macht den Unterricht der

Summer Academy aus.“, erklärt der künstlerische Leiter Prof. Patrick Jüdt. „Wir nähern uns im Unterricht zusammen mit der Musikerin oder dem Musiker dem Stück, erarbeiten Nuancen, fragen uns, wie es zur Zeit des Komponisten geklungen haben könnte, wie es heute klingen kann.“

Dass dabei jede Altersstufe ihren eigenen musikalischen Charme hat, bewies die Serenade. Die jüngste Künstlerin mit ihren 13 Jahren begeisterte ebenso wie die beiden Ältesten, die ein Klavierduo zum Ende des Abends spielten. Die beiden Russinnen Nika Melnikova

und Olesia Morozova hatten sich 2019 bei der Summer Academy in Marktoberdorf kennengelernt und spielten dort das erste Mal gemeinsam. Im Herbst 2021 nahmen die beiden als Klavierduo beim renommierten ARD Musikwettbewerb, der als wichtigster europäischer Wettbewerb gilt, teil. Sie wurden 2. Preisträger – ein großer, richtungsweisender Erfolg für ihre weitere Karriere.

Auch das sei ein Aspekt des Meisterkurses: die Möglichkeit Gleichgesinnte kennenzulernen und Netzwerke zu knüpfen. Umso mehr beweist die Rückkehr der

beiden, den hohen Standard der Summer Academy in Marktoberdorf.

Zum Abschluss wird es am Samstag, 16. Juli, um 19.30 Uhr noch ein Konzert in der Bayerischen Musikakademie geben. Sozusagen ein Best-of der Konzertabende, die im Rahmen der International Summer Academy for Young Artists an verschiedenen Allgäuer Orten stattfanden.

Vielleicht sind auch hier wieder junge Künstlerinnen und Künstler zu hören, die dann als internationale Preisträger gerne wieder nach Marktoberdorf zurückkehren.

„True Crime“: Bayern 3-Podcast kommt ins Modeon

Jaqueline Belle und Alexander Stevens stehen auf der Bühne

Marktoberdorf Nach vier Staffeln mit spannenden, skurrilen, tragischen und vor allem immer echten Kriminalfällen kommen neue Fälle des „True Crime“-Podcasts von Bayern 3 live auf die Bühne. Am Mittwoch, 20. Juli, ist die Show um 20 Uhr im Modeon Marktoberdorf zu Gast. Auf der Bühne stehen Bayern 3-Moderatorin Jacqueline Belle und Strafverteidiger Dr. Alexander Stevens. Sie gehen in der Show einer Frage nach: Gibt es den perfekten Mord?

Drei spannende Fälle, bei denen der Mörder nicht gefunden, verurteilt oder sogar der Falsche verurteilt wurde. Zusammen gehen sie dem brutalen Doppelmord von Koblenz nach. Einem Fall, bei dem bis heute Zweifel an der Verurteilung des richtigen Täters bestehen. Bei einem weiteren Fall mit vermeintlichem Suizid auf einem Kreuzfahrtschiff wird Alexander Stevens plötzlich mit dem Geständnis des mutmaßlichen Mörders konfrontiert, dennoch läuft dieser bis heute frei herum.

Jacqueline Belle und Alexander Stevens sprechen selbstverständlich auch über ein paar skurrile Fälle aus dem Podcast. Alle Fälle haben eines gemein: Sie sind alle echt, genau so passiert und Alexander Stevens war als Strafverteidiger live dabei. Er berichtet aus der eigenen Perspektive, ordnet die Sachverhalte rechtlich ein und gibt Einblick in die Erfahrungen und Tricks des Strafverteidigers.

Karten für die Live-Veranstaltung gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen der Region und online bei Eventim.

www.eventim.de

Blasorchester spielt im Museumsinnenhof

Obergünzburg Am heutigen Freitag, 15. Juli, nimmt das Blasorchester Obergünzburg einen neuen Anlauf für seine traditionelle jährliche Serenade, nachdem der erste Spieltermin vor zwei Wochen aufgrund der ungünstigen Witterung abgesagt wurde. Beginn ist bereits um 18 Uhr auf dem Museumsinnenhof zwischen Südseemuseum und Pfarrstadel. Erstmals wird auch die Jugendkapelle mit ihrem Dirigent Florian Havelka teilnehmen und den Konzertabend eröffnen.

Nach einer kurzen Pause wird anschließend das Blasorchester mit Dirigent Christian Eiband den zweiten Konzertteil bestreiten. Es werden dabei neben modernen Werken und einem Musical auch Polkas und Märsche aufgeführt. Für das Publikum sind Sitzplätze vorhanden. Der Eintritt zur Serenade ist frei. (bo)

Blippunkte

Marktoberdorf

Neuer Premieren-Termin für die Schreibstube steht fest

Der neue Termin für die Buchpräsentation der Schreibstube steht fest: Die Schülerinnen und Schüler stellen am Samstag, 23. Juli, um 16 Uhr ihr Buch „Hallo, ich bin’s“ in der Filmburg Marktoberdorf vor. Über Monate hinweg haben sich, wie bereits berichtet, Jugendliche zur Schreibstube in Marktoberdorf getroffen. Ihre Ergebnisse veröffentlichten sie nun in einem Buch. Für ein musikalisches Rahmenprogramm sorgt die Schulband der Mittelschule. Um Reservierung wird gebeten. Tickets gibt es bei der Filmburg per E-Mail unter info@filmburg.de oder per Telefon unter der Nummer 08342/9166 83. (gst)

Liederkrantz sorgt für gute Laune

Traditionschor in Obergünzburg hat Nachwuchs bekommen.

Obergünzburg Die Liedtexte des Männergesangsverein Liederkrantz aus Obergünzburg, mit denen die dreißig Sänger die Sommerserenade im Museumsinnenhof eröffneten, widerspiegelten die freudige Atmosphäre unter den Interpreten wie Zuhörern gleichermaßen.

Mit dem Eröffnungslied „Wochenend und Sonnenschein“ von Charles Amberg waren schon mal der Zeitablauf und der wolkenlose Himmel garantiert. Und auch der Titel des zweiten Songs „Wirf die Sorgen über Bord“ von Adolf Frey-Völlen sprach Vorstand Helmut Haggenmiller aus der Seele.

Bei seiner Begrüßung der Gäste zeigte er seine Freude über den unverhofften Sängernachwuchs im Liederkrantz. So hat dieser mit Sonja Weinbrenner eine neue Chorleiterin. Sonja Weinbrenner brachte gleich acht junge Sängerfreunde mit und Vorstand Haggenmiller konnte damit seine großen Sorgen über mangelnden Sängernachwuchs beim Traditionschor mit einer lässigen Handbewegung über Bord werfen.

Mit schmissigen Weisen wechselte sich das Untrasrieder Bläserquintett unter Leitung von Barth Reisacher mit den Sängern ab. Während die Zuschauerinnen und

Zuschauer beim Vortrag des italienischen Liedes „La Montanara“ sogar mit summten, war beim Ertönen der „Stohwitwer-Polka und den schwungvoll vorgetragenen „Mexikanischen Trompeten“ die begeisterte Spannung in den Gesichtern der Zuhörer sichtbar.

Der Männerchor und das Bläserquintett konnten am Ende der ein- und einhalb stündigen Sommerserenade die mit großem Beifall geforderten Zugaben letztendlich auch noch befriedigen. Als die Zuhörer

den Museums-Innenhof verließen, waren lobende Aussprüche wie - „war dös a scheaner Sonntag“ häufig zu hören.

Und auch der nächste musikalische Höhepunkt wartet bereits: Mit einem Jubiläumskonzert feiert der 1842 gegründete Männergesangsverein Liederkrantz Obergünzburg am 29. Oktober im Hirschsaal sein 180-jähriges Jubiläum, auf das sich die mehr als 130 Serenaden-Gäste schon jetzt freuen. (hk)



Viele Besucher kamen zur Serenade des Liederkrantzes. Foto: Hermann Knauer



Traditionelle Serenade der Stadtkapelle Marktoberdorf Foto: Rainer Sontheim

Stadtkapelle lädt zur traditionellen Serenade

Die Musiker spielen auf dem Rathausplatz Marktoberdorf Blasmusik in allen Facetten.

Marktoberdorf Die Stadtkapelle Marktoberdorf, unter Leitung des Dirigenten Thomas Wieser, lädt alle Blasmusikfreunde am Sonntag, 17. Juli, um 19 Uhr, zu ihrer traditionellen Serenade auf dem Rathausplatz in Marktoberdorf ein.

Im sommerlich stimmungsvollen Ambiente werden mit der Eröffnungsfanfane der Olympischen Sommerspiele 1984 von John Williams, dem Konzertmarsch „Navigation Inn“ (Gasthaus zur Seefahrt) von Phillip Sparke und mit „The Dam Busters“ von Eric

Coates, dem Hauptthema aus einem britischen Kriegsfilm, beeindruckende Kompositionen zu hören sein. Ein sinfonisches Gedicht über die schöne Königin „Cassiopeia“ von Carlos Marquez und noch andere Werke stehen auf dem Programm. Auch für Polka-Fans wird etwas dabei sein. Die Serenade dauert rund eine gute Stunde. Sitzplätze sind vorhanden. Der Ausweichtermin bei schlechter Witterung ist eine Woche später, am Sonntag, 24. Juli, um 19 Uhr. (hō)